

Hohentwiel-Bus: Ab Karfreitag gratis auf Singens Hausberg

Eine Seilbahn auf den Hohentwiel? – Nicht ganz. Aber der kostenlose Hohentwiel-Bus verbindet auch dieses Jahr wieder die Innenstadt mit der Domäne des Singener Hausberges.

Zum Osterwochenende startet der Hohentwiel-Bus in die neue Saison. Von Karfreitag, 15. April, bis zum 3. Oktober können dann alle Hohentwielbesucher an Wochenenden, Feiertagen und Brückentagen im Halbstundentakt mit der Stadtbuslinie 8 direkt vom Hauptbahnhof zum Infozentrum auf den Hohentwiel und wieder zurückfahren. Eine weitere



Haltestelle gibt es gegenüber dem Rathaus.

Wer mit dem Auto anreist, kann die gratis Parkplätze „Festplatz“ und „Landesgartenschau“ nutzen. Von dort sind es dann nur wenige Gehminuten zur Haltestelle „Landesgartenschau“ (Scheffelhalle). Die Nutzung des Busses ist für alle Hohentwiel-Besucher gratis.

Da auf dem Hohentwiel nur wenige gekennzeichnete Parkplätze zur Verfügung stehen und Parken außerhalb dieser Parkplätze verboten ist, wird dringend empfohlen dieses kostenlose Angebot wahrzunehmen.



Mit dem Hohentwiel-Bus geht es auch dieses Jahr wieder gratis von der Innenstadt auf den Singener Hausberg (und zurück).

GLKN-Gutachten online einsehbar Ende April folgen Bürger-Infoabende

Der Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz (GLKN) steht vor Veränderungen. Wie aus dem Wirtschaftlichkeits- und Strukturgutachten des Unternehmens Lohfert und Lohfert hervorgeht, sind diese notwendig, um die medizinische Versorgung im Kreis auf sehr hohem Niveau zu halten und wirtschaftlich rentabel zu sein.

In einem ersten Schritt wurden die Inhalte des Gutachtens den Gremien der beteiligten Gesellschafter sowie dem Aufsichtsrat des GLKN vorgestellt. Die Ergebnisse des Gutachtens stehen nun für alle Interessierten unter www.glkn.de zur Verfügung.

Ende April sind an den Klinikstandorten Radolfzell, Konstanz und Sin-

gen Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger geplant. Dort stehen die Gutachter, die Vertreter der Gesellschafter (Landrat Zeno Danner, die Oberbürgermeister Bernd Häusler und Uli Burchardt) sowie GLKN-Geschäftsführer Bernd Sieber für Fragen zur Verfügung. Nähere Informationen zu den Infoabenden folgen.

Ukraine-Geflüchteten helfen: Online-Infoabend für (künftige) Ehrenamtliche



Ein Infoabend für ALLE, die sich für Menschen aus der Ukraine engagieren oder künftig engagieren wollen, findet am Mittwoch, 13. April, um 19 Uhr online via Zoom statt. Der Integrationsverein inSi e.V. und die Stabsstelle Kommunale Integration der Stadt Singen laden herzlich dazu ein.

Zoom-Meeting beitreten: <https://us02web.zoom.us/j/85121107920>
Meeting-ID: 851 2110 7920

Bürgermeisterin Ute Seifried und Linda Kelmendi von der Stabsstelle Kommunale Integration berichten, wie viele Schutzsuchende aus der Ukraine inzwischen in Singen leben, wie es um Anmeldung, Deutschlernen, Schulbesuch, Gesundheit und Arbeitsmarktzugang steht. Martin Zimmermann von inSi stellt Möglichkeiten fürs Ehrenamt vor, wie beispielsweise erste Schritte in der Begleitung von Schutzsuchenden, bei

der zentralen Beratungsstelle in der Marktpassage, dem offenen Treff für Schutzsuchende und dem Ehrenamtsstützpunkt.

Übrigens steht die Geschäftsstelle von inSi (Hegaustraße 42) allen ehrenamtlich Engagierten jeden Dienstag ab 17.30 Uhr offen für Fragen, Feedback und Austausch; gerne auch unter Telefon 07731/9263501 oder per E-Mail: kontakt@insi.team.

Reanimations-Schulung im Rathaus

Eine Reanimations-Schulung findet am heutigen Mittwoch, 13. April, um 18.30 Uhr im Bürgersaal des Singener Rathauses (Hohgarten 2) statt. Die Björn Steiger Stiftung lädt in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst e. V. Konstanz dazu herzlich ein. Die Teilnahme ist kostenlos (keine Anmeldung erforderlich).

Gemeinsam wird geübt, wie man mit einem AED-Gerät (Automatisierter Externer Defibrillator) umgeht und wie eine Herzdruckmassage richtig ausgeführt wird – beides ist immens wichtig, um Menschen vor dem plötzlichen Herztod zu bewahren.

Weitere Informationen unter www.steiger-stiftung.de



Haydn, Smetana und Dvořák:

Kammerkonzert mit dem Bennewitz-Quartett

In der internationalen Kammermusikszene gilt das Bennewitz-Quartett als der Kulturbotschafter Tschechiens. Beheimatet in Prag, spielen die Musiker im Streichquartett-Olymp und verkörpern das böhmisch-tschechische Klangidom. Namensgeber des Ensembles ist der bedeutende tschechische Geiger Antonín Bennewitz, Begründer der tschechischen Violin- und Violinschule. Beim Kammerkonzert am Sonntag, 24. April, um 19 Uhr in der Stadthalle Singen bringt das Ensemble dem Publikum nicht nur böhmische Streichquartett-Meisterwerke näher. Werke von Haydn, Smetana und Dvořák sind zu hören.

Bedřich (Friedrich) Smetana wandte sich zunächst dem Klavier zu. Im Sommer 1874 begannen seine Hör- und Gleichgewichtsstörungen, wenige Wochen später ertaubte er während der Arbeit an der „Moldau“ von einem Tag auf den anderen. In den ihm noch verbleibenden zehn Jahren schuf Smetana vier Opern, die beiden Streichquartette, deren erstes „Aus meinem Leben“ im letzten Satz

die Hörstörungen thematisiert, und die restlichen Teile des Zyklus „Mein Vaterland“. Das Bennewitz-Quartett macht sich hier für das weniger bekannte zweite Streichquartett aus dem Jahre 1883 stark. In seinen Besonderheiten weist das Quartett weit voraus ins 20. Jahrhundert. Polka-Anklänge, aufgewühlte Emotionen und ein knappes Finale kennzeichnen das Werk, bei dessen Niederschrift der Komponist bereits erblüht war.

Zusammen mit Friedrich Smetana und Leoš Janáček gilt Antonín Dvořák als Begründer einer nationalen tschechischen Musikkultur. Heitere Gelöstheit und überzeugende Kompositionskunst gehen in Dvořáks vorletztem Streichquartett eine wunderbare Verbindung ein.

Vorverkauf:
Tourist Information
Singener Marktpassage,
Telefon 07731/85-262,
ticketing.stadthalle@singen.de,
Reservix-Vorverkaufsstellen und:
www.stadthalle-singen.de

Aktion „Singen macht sauber“

Groß und Klein sind herzlich eingeladen, bei der Stadtputzete „Singen macht sauber“ mitzuhelfen. Vom 13. bis zum 22.



April kann man in den drei städtischen Jugendhäusern – Blaues Haus, JuNo und Südpol – zu festgesetzten Zeiten Müllsammelmaterialien (Müllzangen, Handschuhe, Müllsäcke) ausleihen und wieder zurückgeben. Als Dank fürs Mitmachen gibt es eine kleine Überraschung.

Öffnungszeiten der Jugendhäuser:

- Mittwoch, 13. April, 10 - 14 Uhr
- Donnerstag, 14. April, 10 - 14 Uhr
- Dienstag, 19. April, 10 - 14 Uhr
- Mittwoch, 20. April, 10 - 14 Uhr
- Donnerstag, 21. April, 10 - 14 Uhr
- Freitag, 22. April, 10 - 14 Uhr (nur Abgabe)

Weitere Informationen unter www.singen.de/stadtputzete und singenmachtsauber@singen.de

Spendenauf für ukrainische Partnerstadt Kobeljaky



Aus Solidarität ruft die Stadtverwaltung Singen zu Spenden für Singens Partnerstadt Kobeljaky auf. Es ist geplant, diese – wenn möglich – für die medizinische Versorgung, Verbandsmaterial und notwendige Sachgüter direkt vor Ort einzusetzen. Das **Spendenkonto der Stadt Singen bei der Sparkasse Hegau Bodensee**: DE 93 6925 0035 0003 0615 12. Bitte als **Stichwort** „Ukraine“ oder „Kobeljaky“ angeben. Bei Fragen und dem Wunsch nach einer Spendenquittung bitte E-Mail an: spenden@singen.de

Größere Wasserflächen zurückgewonnen:

Nach Pflegemaßnahmen jetzt wieder Frösche am Egelsee

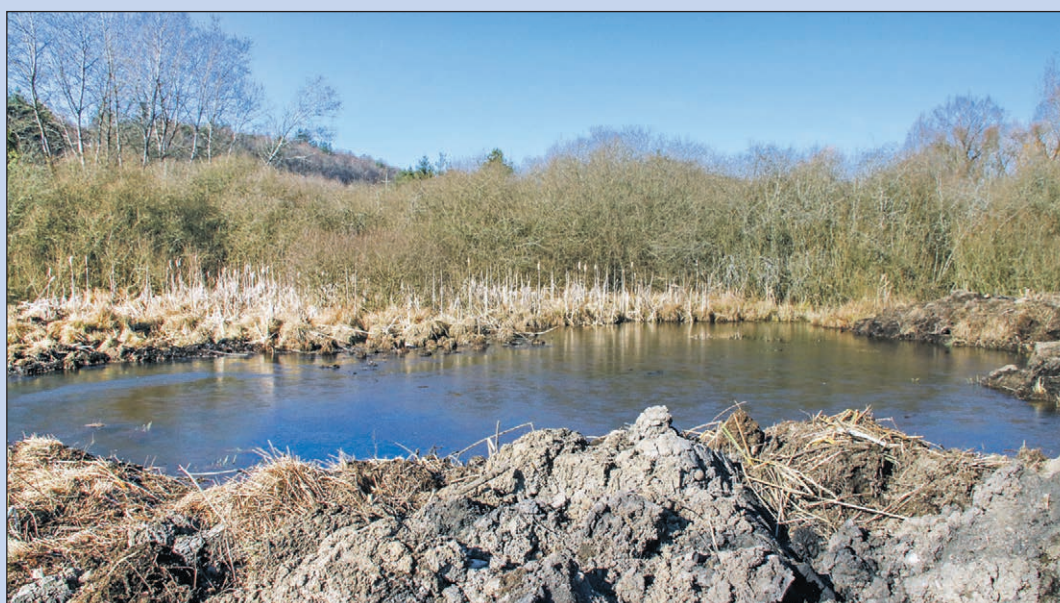
Der Egelsee wurde im Januar von Schlamm und Gebüsch befreit, um wieder größere Wasserflächen zurückzugewinnen; in den letzten Jahren war der östlich von Friedingen gelegene See immer mehr mit Weidengebüsch zugewachsen und es gab nur noch kleine Restwasserflächen. Bereits kurze Zeit nach der Pflegemaßnahme konnte man eine „Belebung“ durch Amphibien deutlich erkennen.

Die städtische Naturschutzbeauftragte Sindy Bublitz freut sich über diesen schnellen Erfolg der gewässerökologischen Maßnahme. „Ich habe Anfang März knapp 70 Laichballen vom Springfrosch am Egelsee gezählt“, so Bublitz, die darauf hofft, dass nun auch weitere Amphibien wie Grasfrosch, Laubfrosch und Erdkröte von den Pflegemaßnahmen profitieren. Gerade weil viele Amphibien auf der roten Liste der bedrohten Tierarten stehen, sei die Revitalisierung des Feuchtgebietes im Singener Norden beson-

ders wichtig, erklärt die Naturschutzbeauftragte.

Inzwischen sind drei Wasserflächen mit einer Gesamtgröße von etwa 350 Quadratmetern (ca. 5 mal 20 Meter, 10 mal 10 Meter und 10 mal 15 Meter) entstanden. „Möglichlich wurde dies durch das Entfernen und Zurückschneiden von Gehölzen sowie eine schonende Vorgehensweise bei den Baggerarbeiten durch die Technischen Dienste, wodurch die vorhandenen Tümpelchen vergrößert wurden“, berichtet der städtische Gewässerökologe, Florian Sauter. Der Aushub in Form von drei weithin sichtbaren Erdhügeln werde im Sommer abgefahren, wenn er getrocknet sei, so Sauter.

Sindy Bublitz' Dank gilt dem Bund Gottmadingen für die Betreuung des 4,9 Hektar großen flächenhaften Naturdenkmals sowie Axel Spiri aus Friedingen, der den Anstoß für die Maßnahme gab.



Zur Förderung der Amphibien hat die Stadt Singen im Winter Teile des Egelsees entschlammt und entbuscht.

Stadthalle Singen: Keine Maskenpflicht, aber FFP2 empfohlen

In den Räumen der Stadthalle Singen besteht keine Maskenpflicht mehr. Das Tragen einer FFP2-Maske wird jedoch empfohlen. Deutlich gelockert ist auch die Einlasskontrolle, es gibt keine Nachweispflicht (geimpft, genesen, getestet). Diese Regelungen gelten zunächst bis Ostern 2022.

Sammlung von Problemstoffen

Eine Problemstoffsammlung findet am Mittwoch, 20. April, statt:

- 10 - 12 Uhr in Singen, Bohlinger Straße am ESV Südsterm
- 12.15 - 14.15 Uhr in Singen (Im Iben/Ecke Beethovenstraße)
- 14.30 - 16.30 Uhr in Hausen (alte Gemeindehalle)

Es werden nur Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen angenommen.

